

Einheitsschule - das Allheilmittel?

Beitrag von „Helen“ vom 29. Juni 2008 14:51

@CRK

Das leistungsfähige und leistungsgerechte dreigliedrige Bildungssystem war in Deutschland bis 1960 Realität:

Der Koordinator und Mentor der Einheitsschule in Deutschland, Hellmut Becker, Gründungsdirektor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, Berlin, gestand ein: Einst „beruhte die Weltgeltung der deutschen Bildung in erster Linie auf dem Humanistischen Gymnasium und der Universität. [...] Aber auch die Volksschule und die Lehrlingsausbildung verfügten über ein beträchtliches Ansehen in der Welt.“ (Becker, H., Hager, F. Dez. 1992)

Hellmut Beckers kongenialer Freund im Geiste, der ehemalige Kultusminister Hessens und zusammen mit Wolfgang Klafki Erfinder der Hessischen Rahmenrichtlinie 1972 sowie Direktor des IfS, komplettierte an anderer Stelle: „Das Bildungswesen der deutschen Länder [...] hatte jahrhundertlang in hohem Ansehen gestanden.“ Die allgemeine Elementarerziehung fand „internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung“. „Die auf das ausgebaute humanistische Gymnasium gründende deutsche Forschungsuniversität entwickelte sich zur modernsten und leistungsfähigsten der Welt.“ (Friedeburg v., L. 1989)

Trotz dieser Erkenntnis waren es insbesondere Becker und v. Friedeburg, welche sich für die Einheitsbildung - komplettiert durch die neo-reformistische Klafki-Pädagogik - seit 1970 einsetzten. Der vollständige Rückbau aller Einheitsstrukturen samt Abkehr von der leistungsfeindlichen Klafki-Pädagogik ist die einzige Möglichkeit, das deutsche Bildungswesen wieder auf das Qualitätsniveau zu heben, wo es mal stand.

Letzteres wäre für alle gut, auch für die Schwachen. Diesen kann nur durch viele Leistungsstarke geholfen werden, da jene die Mittel erwirtschaften, die notwendig sind, um Hilfe zu gewähren. Jedem Schwachen steht der Weg zur Leistungsstärke offen - Wer will das leugnen?

Der Weg der Einheitsbildung führt zu einer Einheitlichkeit in der Schwäche. Der folgliche Schrumpfungsprozess des leistenden Mittelstandes (Bildungsbürger) führt dann zum Rückbau der Hilfesysteme für die Schwachen und schadet ihnen damit - Einheitsbildung fördert Chancenungleichheit.

Helen